

Der Igel

Unsere einheimischen Igel sind nachtaktive Einzelgänger. Sie zählen zu den insektenfressenden Säugetieren.

Igel halten einen Winterschlaf.



Wann braucht ein Igel Hilfe?

1. Verletzte Igel:

- Fundort bzw. -umstände deuten häufig bereits auf Verletzungen hin
- Tiere, die in Gruben, Kellerschächten etc. gefunden werden, brauchen ebenfalls Hilfe.

2. Kranke Igel:

- sie suchen tagsüber Futter, laufen/torkeln/liegen herum
- auf ihnen befinden sich häufig Ektoparasiten (Flöhe, Zecken etc.)
- sie sind apathisch, rollen sich nicht oder nur wenig ein
- sie sind oft mager (Einbuchtung hinter Kopf sichtbar)



3. verwaiste Igelsäuglinge:

- Igeljungtiere, die sich tagsüber außerhalb des Nestes befinden
- sie haben oft noch geschlossene Augen/Ohren
- sie fühlen sich womöglich kalt an

4. Igel, die nach Wintereinbruch herumlaufen:

- hauptsächlich tagsüber anzutreffen
- es können kranke oder schwache Alttiere sein
- meist sind es spät geborene/kranke/zu leichte Jungtiere

Ausnahme:

- aufgestörte Igel

-

-

Checkliste Erste Hilfe:

1. Pflegeprotokoll anlegen:

- Fundort, -datum, -zeit, -gewicht notieren
- weitere Gewichtsentwicklung, Tierarztbesuche, Medikamente etc. werden hier protokolliert

2. Geschlechtsbestimmung:

- dem Igel sanft über den Rücken streichen bis er sich ausrollt
- mit der flachen Hand sanft in Seitenlage bringen, so dass die Bauchseite sichtbar ist
- Männchen: Penisöffnung als hautiger Knopf etwa in der Mitte der hinteren Körperhälfte
- Weibchen: Scheide liegt unmittelbar vor dem After



3. Auf Verletzungen untersuchen:

- auch Kopf, Beine und Bauchseite genau untersuchen

4. Unterkühlte Tiere wärmen:

- fühlt sich der Igel an der Bauchseite kälter als die eigene Hand an, besteht eine Unterkühlung
- Gummiwärmflasche mit gut handwarmem Wasser füllen, in ein Frotteehandtuch wickeln und in einen passenden, hochwandigen Karton legen
- den Igel darauf setzen und mit einem weiteren Handtuch zudecken
- die Temperatur des Igels weiterhin kontrollieren und die Wärmflasche wenn nötig erneuern

5. Tierarzt aufsuchen:

- Verletzungen zu versorgen ist Sache des Tierarztes
- ebenso die Entfernung/Behandlung etwaiger Ekto- und Endoparasiten
- kranke/verletzte Igel sind dringend auf fachmännische Hilfe angewiesen, Unterkunft und Fütterung alleine helfen ihm nicht!

6. Unterkunft vorbereiten:

- Igel sind Einzelgänger, also benötigt jeder Pflegling sein eigenes Gehege mit Schlafhaus

7. Fütterung:

- geeignet ist Hund- oder Katzendosenfutter; angebratenes Hackfleisch (niemals roh füttern!)
- Rührei (ohne Gewürze, aber mit wenig Öl anbraten)
- zum Trinken nur Wasser, niemals Milch, diese verursacht lebensbedrohliche Durchfälle!
- Igel fressen kein Obst/Gemüse
- im Handel erhältliches Igelfutter ist kein geeignetes Alleinfutter für Igel, es kann lediglich ergänzend unter die Nahrung gemischt werden
- sehr schwachen/kranken Tieren muss die Nahrung mittels Spritze eingegeben werden



8. Kot für eine Untersuchung sammeln:

- Kotuntersuchungen sind wichtig, denn sie geben Aufschluss über den Befall mit Endoparasiten
- den Kot von 2 Tagen in einem gut schließenden Gefäß sammeln und untersuchen lassen

9. Gesunde Igel wieder freilassen:

- ist der aufgenommene Igel untersucht und für gesund befunden worden und benötigt er somit keine menschliche Hilfe, muss er umgehend an seinen Fundort bzw. in dessen unmittelbare Nähe zurückgebracht werden



Dies sind nur einige kurze Hinweise zum richtigen Umgang mit Igelfindlingen, die lediglich eine erste knappe Annäherung an dieses Thema darstellen. Weitere Informationen, Tipps und Anregungen halten wir für Sie in unserer Praxis bereit.

Bei Fragen und Problemen stehen wir Ihnen gerne hilfreich zur Seite.

Außerdem ist folgende Website zum Thema sehr empfehlenswert: www.pro-igel.de



© Anja Godehardt